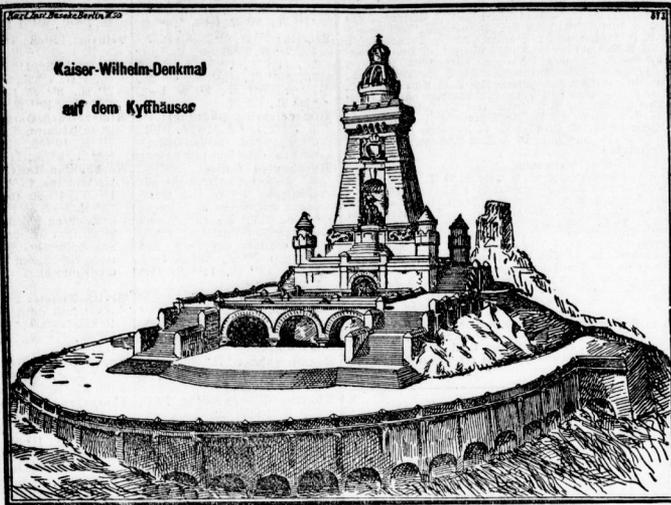


Donnerstag, den 18. Juni 1896.

Das Kaiser Wilhelm-Denkmal auf dem Kyffhäuser.

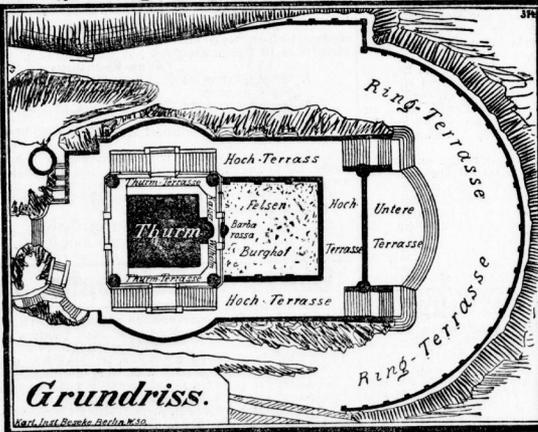


Kaiser-Wilhelm-Denkmal auf dem Kyffhäuser

Die feierliche Enthüllung des Denkmals, welches die deutschen Krieger des Kaiser Wilhelms auf dem sagenumwobenen Kyffhäuserberge errichtet haben, führt eine große Anzahl deutscher Fürstentümer, an deren Spitze der Kaiser, sowie ungezählte Scharen von Kämpfern aus Deutschlands großer Zeit und von heutigen Festlichkeitsmännern nach dem im Herzen Deutschlands gelegenen Kyffhäusergebirge. Wie das Denkmal sich dem Auge der Festlichkeitsmänner darstellen wird, zeigt unsere beistehende Zeichnung.

von der weit in die Länge hinein sich erstreckenden Kaiserkrone gestützt wird. Aus unserer Zeichnung ist die Gestaltung, in welcher der künstlerische Gedanke die beiden erwähnlichen Kaiserfiguren Deutschlands schließt die im Halbrelief geführte Wintertrajekt des Denkmals, um so besser zu sehen, die vorgelegte Postkarte übertragend, die Figur Kaiser Wilhelms sichtbar wird.

Grundriß und Wege-Karte zum Kyffhäuser-Denkmal.



Grundriß.



Wege-Karte.

Die Festlichkeiten, welche am Anlaß der am 18. Juni erfolgenden Enthüllung des Kyffhäuser-Denkmal stattfinden, werden sich über mehrere Tage, vom 17. bis 22. Juni, erstrecken, nämlich wie f. 3. bei der Feier am Niederrand-Denkmal verfahren wurde. Eine Parcellierung des Grundstückes des gewaltigen Denkmals, welches nicht weniger wie 131 Meter in der Länge und 96 Meter in der Breite mißt, sowie der von den das Kyffhäuser-Gebirge umschließenden Eisenbahnlinien sich abspinnenden Wege (f. 4. Beilage) erscheint daher angebracht.

plage führen, sämtlich enthalten. Der Kaiser wird in Höhe 10 empfangen, wobei ein Bandhof das Kaiserzelt errichtet ist. An weiteren geeigneten Ausgangspunkten, um zum Denkmal zu gelangen, sind die Bahnhöfen Werga-Weitra im Wenden und Frankenhausen im Eldern zu nennen. Sowohl Fahrwege (auf unterer Karte durch Doppelstrichen markiert) als auch Fußwege (einzelne Linien) führen zum West-Ende des Kyffhäusergebirges, der auf seinem langgestreckten Rücken die größte historische Trümmerstätte zeigt, inmitten deren das gegenwärtige Denkmal seinen Platz gefunden. 18-20000 Krieger aus allen Ecken des Reichs versammeln sich hier, um gemeinsam die Feier der Enthüllung des von ihnen ihrem Obersten Kriegsherrn im Andenken an die unter schwersten Opfern vollzogene Errichtung des Reichs geheilten Denkmals zu begehen, inmitten eines Gebietes, welches zu den historisch interessantesten unserer Vaterlands gehört.

Deutscher Reichstag.

106. Sitzung 1 1/2 Uhr Nachmittags. Berlin, 16. Juni.

Am Bundesratsstische: o. Braunhart, v. Stephan, Graf Posadowsky.

Das Haus legt die zweite Beratung des Nachtragsetats für den Fortberaubten für die Militärverwaltung zum Beschluss. Eine Reihe Positionen sind ebenfalls gemäß den Vorschlägen der Kommission genehmigt, gleichfalls debattiert die erste Rate für einen Kaserne-Neubau in Zwickau.

Die zweite Beratung des Nachtragsetats für den Fortberaubten für die Militärverwaltung zum Beschluss. Eine Reihe Positionen sind ebenfalls gemäß den Vorschlägen der Kommission genehmigt, gleichfalls debattiert die erste Rate für einen Kaserne-Neubau in Zwickau.

Die dritte Beratung des Nachtragsetats für den Fortberaubten für die Militärverwaltung zum Beschluss. Eine Reihe Positionen sind ebenfalls gemäß den Vorschlägen der Kommission genehmigt, gleichfalls debattiert die erste Rate für einen Kaserne-Neubau in Zwickau.

Die vierte Beratung des Nachtragsetats für den Fortberaubten für die Militärverwaltung zum Beschluss. Eine Reihe Positionen sind ebenfalls gemäß den Vorschlägen der Kommission genehmigt, gleichfalls debattiert die erste Rate für einen Kaserne-Neubau in Zwickau.

Die fünfte Beratung des Nachtragsetats für den Fortberaubten für die Militärverwaltung zum Beschluss. Eine Reihe Positionen sind ebenfalls gemäß den Vorschlägen der Kommission genehmigt, gleichfalls debattiert die erste Rate für einen Kaserne-Neubau in Zwickau.

Die sechste Beratung des Nachtragsetats für den Fortberaubten für die Militärverwaltung zum Beschluss. Eine Reihe Positionen sind ebenfalls gemäß den Vorschlägen der Kommission genehmigt, gleichfalls debattiert die erste Rate für einen Kaserne-Neubau in Zwickau.

Die siebte Beratung des Nachtragsetats für den Fortberaubten für die Militärverwaltung zum Beschluss. Eine Reihe Positionen sind ebenfalls gemäß den Vorschlägen der Kommission genehmigt, gleichfalls debattiert die erste Rate für einen Kaserne-Neubau in Zwickau.

Die achte Beratung des Nachtragsetats für den Fortberaubten für die Militärverwaltung zum Beschluss. Eine Reihe Positionen sind ebenfalls gemäß den Vorschlägen der Kommission genehmigt, gleichfalls debattiert die erste Rate für einen Kaserne-Neubau in Zwickau.

Die neunte Beratung des Nachtragsetats für den Fortberaubten für die Militärverwaltung zum Beschluss. Eine Reihe Positionen sind ebenfalls gemäß den Vorschlägen der Kommission genehmigt, gleichfalls debattiert die erste Rate für einen Kaserne-Neubau in Zwickau.

Die zehnte Beratung des Nachtragsetats für den Fortberaubten für die Militärverwaltung zum Beschluss. Eine Reihe Positionen sind ebenfalls gemäß den Vorschlägen der Kommission genehmigt, gleichfalls debattiert die erste Rate für einen Kaserne-Neubau in Zwickau.

Die elfte Beratung des Nachtragsetats für den Fortberaubten für die Militärverwaltung zum Beschluss. Eine Reihe Positionen sind ebenfalls gemäß den Vorschlägen der Kommission genehmigt, gleichfalls debattiert die erste Rate für einen Kaserne-Neubau in Zwickau.

Die zwölfte Beratung des Nachtragsetats für den Fortberaubten für die Militärverwaltung zum Beschluss. Eine Reihe Positionen sind ebenfalls gemäß den Vorschlägen der Kommission genehmigt, gleichfalls debattiert die erste Rate für einen Kaserne-Neubau in Zwickau.

Die dreizehnte Beratung des Nachtragsetats für den Fortberaubten für die Militärverwaltung zum Beschluss. Eine Reihe Positionen sind ebenfalls gemäß den Vorschlägen der Kommission genehmigt, gleichfalls debattiert die erste Rate für einen Kaserne-Neubau in Zwickau.

Die vierzehnte Beratung des Nachtragsetats für den Fortberaubten für die Militärverwaltung zum Beschluss. Eine Reihe Positionen sind ebenfalls gemäß den Vorschlägen der Kommission genehmigt, gleichfalls debattiert die erste Rate für einen Kaserne-Neubau in Zwickau.

Die fünfzehnte Beratung des Nachtragsetats für den Fortberaubten für die Militärverwaltung zum Beschluss. Eine Reihe Positionen sind ebenfalls gemäß den Vorschlägen der Kommission genehmigt, gleichfalls debattiert die erste Rate für einen Kaserne-Neubau in Zwickau.

Die sechzehnte Beratung des Nachtragsetats für den Fortberaubten für die Militärverwaltung zum Beschluss. Eine Reihe Positionen sind ebenfalls gemäß den Vorschlägen der Kommission genehmigt, gleichfalls debattiert die erste Rate für einen Kaserne-Neubau in Zwickau.

Kleine Chronik.

Waldheim, 16. Juni. (Verunglücktes Feuerweiser.) Ein etwa 15-jähriger Knabe wurde im Waldheim durch einen Brand hier durch die Unvorsichtigkeit eines jungen Menschen, der als Schloffer in einem industriellen Unternehmen beschäftigt ist, herbeigeführt. Der junge Knabe, der mit noch zwei anderen gemeinschaftlich zusammenwohnte, wollte sich vor seinen beiden Vorgesetzten für die vor dem Schloffer im Feuerweiser zeigte und nach dem Brande in den Wald, das er über ein brennendes Streichholz brühen wollte. In dem Augenblicke aber, als er die erste Tropfen mit dem Streichholz in Verbindung kam, schlug die Flamme in den Mund und des Unheimlichen, so daß ihm das Feuer aus der Nase herausschickte und er sofort brennend zum Erde stürzte. Die Kollegen des auf so schreckliche Weise Verunglückten hatten Gutesgegnung gemacht, um sofort ein Handtuch um den Kopf zu wickeln und so die Flammen zu löschen. Schwer verwundet wurde er nach dem Krankenhaus geschafft, wo er noch ohne Besserung liegt. Seine Unüberlegtheit wird er wahrscheinlich mit dem Leben büßen müssen.

Bremen, 16. Juni. (Der Welt der französischen Kriegsentwickelung.) Eine unerwartete Annahme hatte der Staat Bremen in diesen Tagen. Bei der Verteilung der französischen Kriegsentwickelung von fünf Milliarden war ein Rest verblieben, welcher in diesen Tagen zur Auszahlung gelangte. Der auf Bremen entfallende Anteil, der bei der Generalhöhe eingekauft wurde, betrug neun Pfennige, die ganze zur Verteilung bestimmte Summe ungefähr 50 Mt. Wie viel Anteil was wegen dieser 9 Pfennige gelassen?

Thorn, 16. Juni. (Wirtschaft.) In Wangerin (Kreis Thorn) führte am Sonntag der Wind zwei Arbeiter und verlor eine dritten einher. Die Arbeiter hatten unter einer Doppel Schutze geschlafen.

Wiesbaden, 16. Juni. (Sprung aus dem Jense.) Aus einer in voller Fahrt befindlichen Eisenbahnwagen entfiel ein zwischen den Stationen Schöna und Wiesbaden ein Dampfer, der von Wies nach Erfurt transportiert werden sollte. Es wurden sofort von seinen Begleitern, einem Segeanten und einem Wehrten, mehrere Schiffe entfallen. Er hielt bereits im achten Jahre, zweimal hat er Rettungsarbeiten von zusammen sechs Jahren verbüßt und sollte jetzt, nachdem er aus dem Solbathenlande ausgesprochen worden war, wiederum eine längere Freiheitsstrafe abgeben.

Frankfurt a. M., 16. Juni. (Einbrecherbande — Gefährlich.) Seit Wochen ruht und blüht eine Einbrecherbande in der Gegend des Zaimis in unmittelbarer Nähe des Hades Pomburg. Die Verführung der Polizei- und Wachenmeister hatte bisher keinen Erfolg. Zwei Kompanien des 90. Regiments luden den Friedrichsburger Wald ab, ebenfalls resultatlos. Wie jetzt ein 14-jähriger Junge, der in großer Begabung. In dem unterirdischen Neubau, Kaiserstr. 77, hat heute sich im zweiten Stockwerk, das mit viel wenigen Tagen von der Familie Bernhardt Turz bewohnt wird, eine Gasexplosion

